

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1989-1990)
Heft: 29

Rubrik: Fraz-Top

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenfilme haben noch immer Konjunktur, besonders rund um den 8. März. In verschiedenen Schweizer Städten finden denn auch dieses Jahr **FRAUENFILMTAGE** statt. Viele der programmierten Filme setzen sich mit der Liebe auseinander, so auch **«AMOROSA»** von Mai Zetterling.

Schon der Titel sagt's: In diesem Film dreht sich alles um Liebe. Er erzählt die Geschichte einer der profiliertesten Schriftstellerinnen Schwedens: Agnes von Krusenstjerna. Agnes, die Aristokratin, sagt sich radikal von ihrem verkrusteten, erdrückenden Familienclan los und heiratet schliesslich einen hochintelligenten, aber verschrobene und schwierigen Mann ohne Rang und Namen. *«Erotik ist die treibende Kraft meines Lebens»*, so resümiert sie ihre wichtigsten Erfahrungen. Sie kämpft – entschlossen, jedes Risiko einzugehen – gegen die starren Normen der traditionellen Familienideologie; Normen, die die Entfaltung der Liebe geradezu verhindern. Dafür nimmt sie in Kauf, von der Gesellschaft als verrückt geächtet zu werden.

Von einer ganz anderen «Liebe», mit der traditionellen Familienideologie gleichwohl verbunden, erzählt der holländische Dokumentarfilm **«GESUCHT: LIEBER VATER UND LIEBE MUTTER»**. Er thematisiert die Auswirkungen sexuellen Missbrauchs auf Mädchen und Frauen und räumt dabei mit dem Mythos auf, Inzest käme nur in sogenannten asozialen Familien vor. Agna Rudolph und Sarah Marijnissen, die beiden Filmautorinnen, lassen zwei dreissigjährige Frauen zu Wort kommen, welche ihre Erfahrungen jahrelang «vergessen» haben, jedoch noch heute unter der erlebten Unterdrückung und Demütigung leiden.

FILM



Der Film zeigt aber auch Initiativen auf, die es Mädchen ermöglichen, sexuellen Missbrauch zu thematisieren und zu verarbeiten. In einem Auffangheim in Gronigen/Holland beispielsweise können Mädchen ihre jahrelang gestaute Wut herauslassen. *«Danach kommen die Trauer und der Schmerz, dass dies dein Vater ist. Und deine Mutter. Das gibt Raum und Energie, an dich selbst zu denken und deinen Erfahrungen einen Platz in deinem eigenen Leben zu geben»*, so eine Betreuerin des Auffangheimes.

Frauenfilmtage gibt es in Zürich, Bern, Luzern, Baden, Basel, Biel und St. Gallen. Ort, Datum und genaues Programm entnehmt ihr der Tagespresse.

Elisabeth Bauer

MICHELLE SHOCKED: SHORT SHARP SHOCKED

Mit im Zentrum des Akustik-Folk-Booms, der mit Suzanne Vega und Tracy Chapman seinen Anfang genommen hat, steht Michelle Shocked.

FRAZ FRAZIGER FRAZ-TOP



Schon mit ihrem ersten Album **THE TEXAS CAMPFIRE TAPES** das auf Walkman-Aufnahmen eines ihrer Konzerte basiert, landete die Texanerin in den englischen Indie-Charts. Worauf sie ein Majore-Label unter Vertrag nahm und gleich einen Vorschuss von 50'000 Dollar zahlen wollte. Mit dem Vorbehalt *«Platten sind Kompromisse»* nahm Michelle die LP **SHORT SHARP SHOCKED** auf, produziert von Pete Anderson, der auch den neuen Country-Star Dwight Yoakam betreut. Die Texte widmen sich alltäglichen Geschichten, zum Beispiel dem Graffiti-Künstler Michael Stewart, der auf der Strasse von Polizisten erschlagen wurde, oder ihrem Zukünftigen, dem sie 120 Babies schenken möchte. Die meisten Stücke werden von akustischer Gitarre folkig untermalt und erinnern stark an Joan Baez. Nur manchmal schreckt Michelle aus ihrer Melancholie auf, erinnert sich an ihre Hardcore-Vergangenheit bei MDC aus San Francisco, die mit dem letzten Stück der LP, **BLACK WIDOW** mehr als nur dokumentiert wird.

PLATTEN

TONI CHILDS: UNION

Drei Jahre lang hat **TONI CHILDS** in ihrer Heimatstadt Los Angeles an der neuen LP **UNION** gearbeitet. Über Nacht wurde sie zum Star in den USA. Hierzulande blieb es mehr oder weniger ruhig um die *«Erdfrau»*, wie Toni öfters genannt wird; nur ihr wohl bester Song **STOP YOUR FUSSIN** wurde regelmässig im Radio gespielt. Toni kann zwar dem momentanen Akustik-Trend angegliedert werden, der vorwiegend von Frauen angeführt wird, doch unterscheidet sich ihre Musik durch den zum Teil penetranten Zusatz von High Tech eindeutig vom Sound einer Tracy Chapman oder Tanita Tikaram. Betörend an **UNION** ist die emotionsgeladene Stimme von Toni Childs, die wütend und zärtlich zugleich von Liebe und Schmerz erzählt. Geschrieben hat Toni die Songs zusammen mit ihrem Ex-Lover David Ricketts (Ex David & David), der mit der LP **BOOMTOWN** grossen Erfolg verbuchen konnte. Sie selber war Sängerin von **BERLIN** und

Frontfrau bei der Band **TONI AND THE MOVERS**, der u.a. auch Micki Steele (jetzt Bangles) und Jack Sherman (heute Red Hot Chili Peppers) angehörten.

BANGLES: EVERYTHING

Vor drei Jahren strapazierten die Radiostationen fleissige RadiohörerInnen mit den Hits **MANIC MONDAY** und **IF SHE KNEW WHAT SHE WANTS**. Die **BANGLES** operierten nahe am Kitsch, mit trashigen Gitarren und der glasklaren Mädchenstimme von Susanna Hoffs. Ihre neue LP **EVERYTHING** enthält glücklicherweise keinen Song, der einem bis zur Unerträglichkeit ohrwurmte könnte. Die Stücke sind ausgefeilter, feinfühlicher geworden, ohne den typischen **BANGLES-Touch** verloren zu haben. Das Frauenquartett hat sich nicht nur auf ihre Instrumentation verlassen, sondern ganze zehn Musiker hinzugezogen, um den Sound mit Tabla, Bouzouki, Harmonica oder ganz einfach *«Noise»* auszustatten. Gesungen wird immer noch einzeln oder zusammen von Susanna, Michael, Debbi und Vicki, die allesamt über wunderschöne, verschiedene Stimm-Klangfarben verfügen. Ein Album, das unter die Haut geht und die Liebe hörbar macht.

Cornelia Bachmann

BÜCHER

Buchladen Rathausbrücke

Marlies Föhr Stäubli

Rathausbrücke

8001 Zürich

Wenn frau sich für die Geschichte Afrikas interessiert, sollte sie sich viel Zeit nehmen, um Maryse Condés Buch – *Ségu* – zu lesen.

Sie wird den historischen Roman um *Ségu*, der Stadt am Niger, die Saga der mächtigen Familie Traoré in einem Schnurz zu Ende lesen wollen. Dabei wird sie auf 676 Seiten mehr erfahren über die Ausbreitung und den Einfluss des Islam in Afrika, den Sklavenhandel, die sich wandelnde Rolle der Frau in der Familientradition und den damit verbundenen Aufstieg und Untergang der Stadt. Dies ist gleichermaßen spannend, lehrreich und faszinierend.

Maryse Condé, *Ségu*

Kiepenheuer & Witsch, 40.50

FRIDA KAHLO

Das Gesamtwerk,
Neue Kritik, Fr. 78.20

ERZSEBET GALGOCZI

Die Falle,
Neuer Malik, Fr. 36.60

CRISTINA PERRI ROSSI IKS

Eco, Fr. 33.10

AGOTA KRISTOF

Das grosse Heft
Rotbuch, Fr. 24.10

HANNA JOHANSEN

Ein Mann vor der Tür
Hanser, Fr. 31.30

CHRISTA WOLF

Ansprachen
Luchterhand, Fr. 18.70

CILETTE OFAIRE

Ismé
Huber, Fr. 36.–

ELLA MAILLARD

Verbotene Reise
Edition Erdmann, Fr. 35.–

HELKE SANDERS

Die Geschichten der drei Damen K.
Frauenbuchverlag, Fr. 18.70

MONIKA SAVIER UND

ROSANNA FIOCCHETTO
Italien der Frauen
Frauenoffensive Fr. 27.50